



© Martina Berger

### „Am Lenkrad“

Peter Pisecker ist Chefredakteur der monatlich erscheinenden ÖAMTC-Clubzeitschrift *auto touring*.

circa 15.000 Leser mehr aus als 2018. Ich sehe das aber nicht als Trendumkehr, sondern lediglich als das gewohnte Auf und Ab zweier einander begleitender Kurven, die beide aufwärts zeigen. Fest steht ja, dass *auto touring* in jedem Jahr mehr Leser hat als im Jahr zuvor, es ist also eine stetig steigende Entwicklung zu beobachten. Das freut uns natürlich sehr“, so Pisecker. Auf die Frage, was *auto touring* für seine Leserschaft besonders macht, antwortet Pisecker: „Die hohe Vertrauenswürdigkeit unserer Inhalte, die geballte Kompetenz des ÖAMTC, die hinter unseren Beiträgen steht, und die journalistische Qualität auf jeder einzelnen Seite.“

### Ein Teil des Ganzen

Der Vergleich zu anderen Monatsmagazinen „ist in jeder Hinsicht schwierig, sowohl was die Höhe der Auflage als auch Faktoren wie die redaktionelle Ausrichtung oder den Vertriebsweg betrifft. *auto touring* ist Teil des gesamten Dienstleistungsspektrums des ÖAMTC und wird als solches von den Clubmitgliedern hoch geschätzt und genützt“, sagt der Chefredakteur von *auto touring*. (red)

# Für jedes Mitglied

„Es ist eine stetig steigende Entwicklung zu beobachten“  
– Peter Pisecker von *auto touring* über die MA.

WIEN. Das Special Interest-Magazin *auto touring* erscheint monatlich und wird an die Mitglieder des Österreichischen Automobil-, Motorrad- und Touring Clubs verschickt.

medianet sprach mit Chefredakteur Peter Pisecker über die

aktuelle Media-Analyse. „Die Entwicklung der Leserzahlen laut Media-Analyse verläuft im Allgemeinen nur selten exakt parallel zum Mitgliederzuwachs des ÖAMTC. In den letzten Jahren war es meistens so, dass *auto touring* noch mehr Leser

hingezuwann als der ÖAMTC im selben Zeitraum an Neumitgliedern aufwies. Dieses Mal ist es andersherum: Während der ÖAMTC im letzten Jahr ein Plus von 40.000 Mitgliedern verzeichnet, weist die Media-Analyse dem *auto touring* „nur“

## „Bester Journalismus“

Konstant: *Presse* und *Presse am Sonntag*.

WIEN. Die Reichweite der *Presse* (Mo–So) erreicht 4,2 Prozent national – 317.000 Leser. Die Top drei Bundesländer sind weiterhin Wien, Niederösterreich und das Burgenland. Bei der Leserschaft 14–19 Jahre sowie bei Akademikern und Bestverdienern zeichnet sich weiterhin eine kontinuierliche Beliebtheit ab. *Die Presse am Sonntag* erreicht 4,3 Prozent national – 322.000 Leser. Die Top

drei Bundesländer zeichnen sich ähnlich wie bei der *Presse* (Mo–So) ab mit Wien an der Spitze vor Niederösterreich und Steiermark. „Die veröffentlichte Analyse bestärkt uns darin, weiterhin dem Anspruch auf besten Journalismus treu zu bleiben“, so Rainer Nowak, Chefredakteur, Herausgeber und Geschäftsführer der *Presse*, über die aktuelle Media-Analyse. (red)



© Die Presse/Christine Fichler

Rainer Nowak ist Chefredakteur, Herausgeber und Geschäftsführer der *Presse*.